

Country Night Schwarzsee

02. – 03.09.2011

Die Country-Night Schwarzsee wurde 1993 erstmals vom Ski-Club Schwarzsee organisiert. Der Erlös aus dem Anlass dient zur Finanzierung der JO-Gruppe, sowie den aktiven Skirennfahrern bei den Junioren/Senioren.

Text: Marco Duss

Fotos: Heidi Duss

Die erste Ausgabe fand an einem Abend mit zwei Bands statt. Mittlerweile hat sich daraus ein Grossanlass mit ca. 5000 Besuchern aus der ganzen Schweiz entwickelt.

Am Freitag und Samstag spielen insgesamt fünf Country-Bands aus dem In- und Ausland. Tagsüber wird ein abwechslungsreiches Programm für alle Interessierten geboten. Die Lage direkt am Schwarzsee hat einmaligen Einfluss auf gute Stimmung am Anlass.

Die Besucher schätzten die gute Ambiance und die stimmungsvolle Musik. Dass alles reibungslos verlief, ist vor allem dem grossen Einsatz zahlreicher Helfer zu verdanken.

Allein der Aufbau des Festzelts beginnt anderthalb Wochen vorher. Die gut organisierte Küche verarbeitet über 550 Liter Chili, 1100 Kalbsbratwürste, 580 Maiskolben, 120 Kilo Steaks und 550 Kilo Country Cuts.

Einfach ein schönes Fest

Das gute Wetter vom Wochenende führte dazu, dass der Anlass sehr gut besucht wurde. Die Leute schätzen die familiäre Ambiance. Das OK bekommt immer

wieder grosse Komplimente von den Besuchern, aber auch von den Interpreten. «Sie sind zum Beispiel überrascht, dass die Tanzfläche so gross ist und auch rege benutzt wird.»

Den Anfang macht Andy Martin & Band, die von Blues bis Country Rock, von Balladen bis Stimmungsmachern einiges im Repertoire hat. Die zweite Freitagabend muss nicht näher vorgestellt werden: Die einheimischen Straight Ahead gehören seit Jahren zum Inventar der Country-Night.

Der Samstagabend wurde eingeläutet durch die Hillbilly Rockers mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire.

Die Gasoliners Countryband heizten die Stimmung mit ihren eingängigen Country-Songs weiter an und die Country-Lady Rosie Flores aus Texas brachte zusammen mit ihrer französischen Tourband das Festzelt zum Kochen.

Die Squaredance-Show der Dreamcatcher verlieh dem Fest zusätzliche Country-Atmosphäre.

Und als Schlussbouquet gehörte die Bühne am Samstagabend den Hillbilly Rockers.

Peter Lötscher, Präsident des Skiclubs Schwarzsee, erinnert daran, was mit den Einnahmen aus der Country-Night

geschieht. «Wir stecken das Geld voll in die Nachwuchsförderung.»

Doch warten jedes Jahr auch neue Herausforderungen auf das OK, wie etwa Sicherheit und Jugendschutz. «Wir wollen ein schönes Fest mit guter Musik, und kein Sauffest.» Wenn der Club schon einen Schwerpunkt auf die Jugend setze, wolle man diese Verantwortung auch wahrnehmen.

In die gleiche Richtung geht der Grundsatz, dass der Konzert-Eintritt am Freitag kostenlos ist. Es sei nicht unumstritten, führt der OK-Präsident aus. «Aber wir wollten den Jungen bewusst die Möglichkeit geben, am Fest dabei zu sein.»

Gute Stimmung, gute Lage

«So viel machen wir offensichtlich nicht falsch», antwortet Peter Lötscher ironisch auf die Frage, warum das Country so beliebt sei. «Die gute Stimmung gefällt den Leuten. Es sei nicht mit Gstaad zu vergleichen. Bei uns kann jeder so kommen, wie er will», meint er und erinnert an die vielen kostümierten Besucher, die jedes Jahr anzutreffen sind. «Und die Lage am See ist halt einfach genial.»

